

Laudatio zum 40jährigen Geburtstag  
des Seniorenvereines Niedersaubach-Rümmelbach

Ich begrüße Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und liebe Gäste von außerhalb unseres Dorfes ganz herzlich zum Geburtstag unseres Seniorenvereines. Während gemeinhin Petrus für das Wetter verantwortlich zeichnet, hat für unser Dorf der hl. Antonius diese Aufgabe übernommen. Der Patron unserer Kapelle ist unseren Seniorinnen in besonderer Weise zugetan, seit sie während des 800-Jahre-Jubiläums eine Wallfahrt zu ihm organisiert haben. Seither sorgt er wie am heutigen Tag für das erwünschte Kaiserwetter.

Der Seniorenverein wird in diesem Jahre 40 Jahre alt und ist somit einer der jüngsten Vereine unseres Dorfes. Er wurde am 14. Januar 1976 in Anwesenheit von 21 Personen gegründet.

Peter Werth wurde zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten Vereines gewählt. Ihm zur Seite standen folgende Funktionsträger:

2. Vorsitzende:	Cilla Schwarzer,
Kassierer:	Franz Stefanie,
Schriftführer:	Hans Werth,
Organisationsleiter:	Josef Klauck,
Beisitzerin:	Christine Hassel
und Beisitzer:	Alois Hassel

In dieser Gründungsversammlung ging es hauptsächlich um die Verabschiedung einer Satzung. Lt. Satzung nannte sich der Verein „**Pensionärsverein**“. Erst in der Generalversammlung vom 29.10.2010 wurde der Verein in „**Seniorenverein Niedersaubach-Rümmelbach**“ umbenannt.

In der ursprünglichen Satzung war geregelt, dass nur Mitglied werden konnte, wer über einen gültigen Rentenbescheid verfügte. Es kam zu einer heftigen Diskussion, ob eine anwesende Frau aufgenommen werden könne, da sie noch nicht über einen solchen verfügte. Schließlich einigte man sich darauf, sie unter dem Vorbehalt aufzunehmen, dass ihr Rentenantrag positiv beschieden würde. Andernfalls sollte die Mitgliedschaft annulliert werden. In den Folgejahren wurden immer mal wieder eifrige Debatten über die Mitgliedsberechtigung geführt, so zum Beispiel, ob die Frauen von Rentnern aufgenommen werden dürften.

In der Satzung wurden aber auch Ziele der Vereinsarbeit formuliert, wie Pflege der Geselligkeit in regelmäßigen Versammlungen, Besuche von benachbarten Vereinen und Vereinsfahrten.

In der Jahreshauptversammlung am 20.09.1978 konnte man schon 57 Mitglieder vermelden. Neuer Vorsitzender wurde Josef Klauck, der den Verein bis 1987 führte, als er aus Altersgründen sein Amt niederlegte. Ihm folgte Josef Schäfer, der den Verein bis 1990 führte und in der Generalversammlung den Stab an Margret Schäfer weiterreichte.

Im Jahre 1996 kam es zur größten Krise des Vereines, da kein neuer Vorstand zustande kam und die Generalversammlung einen Auflösungsbeschluss fasste. In der dafür anberaumten Versammlung sollte die Auflösung vollzogen werden. Nachdem sich in dieser Versammlung

verantwortungsvolle Mitglieder wieder zur Übernahme der Vorstandsämter bereiterklärten, konnte die für unser Dorf fatale Auflösung abgewendet werden.

Als im Jahre 2000 Engelbert Alt den Vorsitz übernahm, zählte der Verein bereits 79 Mitglieder. Ihm zur Seite standen Irene Alt als Schriftführerin und Adalbert Herrmann als Kassierer. Diese drei Mitglieder wurden in Folge bis 2015 in ihren Ämtern bestätigt und haben maßgeblichen Anteil daran, dass der Verein sehr erfolgreich weitergeführt werden konnte.

Hier seien insbesondere die Verdienste des Vorsitzenden Engelbert Alt hervorgehoben, der den Verein bis zu seinem unerwarteten Tod im Jahre 2015 führte. Ich lernte als verantwortlicher Organisator im Jubiläumsjahr 2012 sein Engagement und seine Fähigkeiten in besonderem Maße schätzen. Ob allein oder mit den Mitstreitern seines Vereines, Engelbert war stets zur Stelle, wenn Hilfe angesagt war. In diesem ereignisreichen Jahr hat er sich nicht nur um seinen Verein, sondern auch um unser Dorf verdient gemacht. Wir alle werden „Engel“ nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. In der Generalversammlung 2015 übernahm Gerd Simonis die vakante Stelle des Vorsitzenden und wurde in diesem Amt in der regulären Jahreshauptversammlung 2016 einstimmig bestätigt.

In der nunmehr 40jährigen Vereinsgeschichte ziehen sich die Aktivitäten wie ein roter Faden durch die Jahre. Die Mitglieder möchten Veranstaltungen wie die zwei jährlichen Wandertage, die Tagesfahrten, die Weihnachtsfeiern, die Fastnachtsveranstaltungen und neuerdings auch den Weihnachtsmarkt nicht mehr missen.

So ist es bereits Tradition, dass der Seniorenverein an Christi Himmelfahrt seine Mitglieder zur kleinen Rundwanderung mit anschließender Einkehr im Clubhaus des Sportvereines in geselliger Runde einlädt.

Oder im Herbst zum Treffen in der Höchstener Kapelle mit kleiner Andacht und anschließender Wanderung zum Wurzelhannes, wo selbstgebackener Kuchen auf die Seniorinnen und Senioren wartet. Der Zuspruch zu beiden Veranstaltungen bestätigt die Arbeit des Vorstandes.

Seit einigen Jahren werden der Seniorennachmittag des Ortsrates und die Weihnachtsfeier des Seniorenvereines gemeinsam gefeiert. Diese sinnvolle Zusammenführung beider Veranstaltungen hat sich ebenfalls bewährt.

Mit großer Spannung warten unsere Niedersaubacher Mitbürger auf die alljährliche Fastnachtsveranstaltung unseres Vereines. Hier ist eine Dame zu nennen, die mit großem Engagement und Professionalität ihre Mitspieler für den „Faasendauftritt“ trainiert: Helga Kron. Sie übt nicht nur die Sketche und Lieder ein, sondern näht in wochenlanger Arbeit Kostüme, textet Lieder nach bekannten Melodien, entwirft und gestaltet Bühnenbilder in Allroundmanier. Ihr zur Seite stehen Mitglieder, deren Teilnahme den Erfolg garantiert. Stellvertretend für alle anderen sei unsere älteste, aber immer noch sehr agile Akteurin „Schmitz Marta“ genannt. Die Sitzungen stehen immer wieder unter einem neuen Motto. Von den Besuchern wird bedauert, dass es eigentlich schade sei, so'ne tolle Veranstaltung nur ein einziges Mal aufzuführen.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr ist die Tagesfahrt, an der mittlerweile 40 bis 50 Personen teilnehmen. Seine erste Fahrt organisierte der neue Vorsitzende letztes Jahr nach Manderscheid in der Eifel. Gerd Simonis bestand seine Feuertaufe mit Bravour. Er hatte die

Fahrt sehr abwechslungsreich mit Besuch einer Kerzenmanufaktur, einer Mittagspause in der romantischen Heidsmühle und einer Weinprobe in Neumagen organisiert. Er versäumte es auch nicht, uns während der Fahrt historische Erläuterungen zur vorüberziehenden Landschaft mit imposanten Burgruinen zu geben. Ein sehr gelungener Einstand!

Weitere Tagesfahrten führten nach Trittenheim, ans Meerfelder Maar, nach Wintrich an der Mosel, in den Eifelpark, in den Luisenpark Mannheim, und nach Leiwien. Diese Tagesfahrten waren immer ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Vereinsjahr. Im Bus herrschte oft eine ausgelassene Stimmung, man sang Volkslieder, bewunderte das vorbeiziehende Panorama, lachte herzlich über neue Witze. An den Zielen genoss man meist bei schönem Wetter die Architektur der alten Städtchen oder die Aussicht von Plattformen ins Moseltal. Bei der Wanderung durch die Mosel- Eifel- oder Pfalzorte nahmen die Teilnehmer auch immer wieder gerne Gelegenheit, sich mit Leuten zu unterhalten, die sie sonst selten treffen.

Die Gelegenheit, sich wieder zu treffen und miteinander zu reden, suchen auch viele Mitglieder in den monatlichen Versammlungen. Auf großes Interesse trifft neuerdings auch das monatliche Treffen „Singen um 6“. Mit unserem Haus- und Hofmusikanten Oswald Werth pflegen die sangesfreudigen Mitglieder unser altes Kulturgut „Gemeinsames Volksliedersingen“. Hier sei auch mal Oswald ganz herzlich gedankt, der mit seiner stimmungsvollen Musik diesen Treffen eine besondere künstlerische Note verleiht.

Es gäbe noch viel zu berichten über die Aktivitäten des Vereines übers Jahr, doch das würde den kleinen Rahmen meiner Laudatio sprengen. Nur so viel sei noch gesagt: In einer Zeit, in der die früher üblichen Kommunikationsräume wie Tante-Emma-Laden, wie Kindergarten oder Grundschule, wie Kneipen fehlen oder nicht mehr angenommen sind, ist die Arbeit des Vorstandes unseres Seniorenvereines nicht hoch genug einzuschätzen. Er schafft Begegnung und Unterhaltung, er wirkt der Vereinsamung des dörflichen Lebens entgegen. Ich hoffe und wünsche, dass diese wertvolle soziale Arbeit von unseren Mitbürgern erkannt und gewürdigt wird.

Wir alle wünschen dem Seniorenverein noch viele gute Jahre zum Wohle unserer Mitglieder und zum Wohle unseres Dorfes.

Glück auf! Werner Schmidt